

# Kritische AktionärInnen DAIMLER



Pressemitteilung Nr. 7 zur Aktionärshauptversammlung in Berlin

8. April 2013

Mit der Bitte um Berichterstattung/ Kontakt: 0176-28 04 45 23

Gegenanträge auf [www.kritischeaktionaeere.de](http://www.kritischeaktionaeere.de)

## **Kritische Daimler-Aktionäre verweigern am Mittwoch Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und fordern Begrenzung der Vorstandsvergütung auf das Zwanzigfache, die Reduzierung der Leiharbeit und einen Stopp der Rüstungsexporte.**

Stuttgart / Freiburg / Köln - „Gleicher Lohn für Leiharbeiter, eine Begrenzung der Vorstandsvergütungen und den Stopp des Waffenhandels!“ So lauten die zentralen Forderungen des Verbands der Kritischen AktionärInnen Daimler (KAD) in sechs Anträgen an Vorstand und Aufsichtsrat anlässlich der Hauptversammlung des Automobil- und Rüstungskonzerns am kommenden Mittwoch, dem 10. April 2013 in Berlin.

KAD-Sprecher Paul Russmann macht deutlich: „Wegen der geringeren Entlohnung von Leiharbeitern gegenüber Festangestellten, der Abzockmentalität bei den Vorstandsgehältern und den Profiten durch Waffengeschäfte selbst mit menschenrechtsverletzenden Staaten gibt es seitens der Kritischen Aktionäre keine Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat.“

KAD-Sprecherin Beate Winkler-Pedernera kritisiert die Personalpolitik der zunehmenden Fremdvergabe durch Leiharbeit und Werksverträge. „Leiharbeit und Werksverträge führen zu einer Zweiklassengesellschaft bei Daimler.“ Winkler-Pedernera fordert „mehr Festanstellungen mit Kündigungsschutz, gleiche Entlohnung für gleiche Arbeit und eine Begrenzung der Bezüge des Vorstandes inklusive Boni- und Rentenzahlungen auf das Zwanzigfache des Durchschnittsgehalts eines Daimler-Beschäftigten.“

„Daimler-Chef Zetsche soll den Waffenhandel der Daimler AG stoppen“, verlangt KAD-Sprecher Jürgen Grässlin: „Solange Menschenrechte in der arabischen Welt unter die Räder der Mercedes-Militärfahrzeuge und ins Schussfeld der Daimler/EADS-Waffen gelangen, bleibt die Ankündigung von Dieter Zetsche, Vorreiter für saubere Geschäfte' zu sein, eine hohle Phrase.“

Als Sprecher der ‚Kampagne Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!‘ fordert Grässlin den Daimler-Vorstand auf: „Statt weiter weltweit mit Waffenlieferungen den atomaren und konventionellen Rüstungswettlauf anzuzünden, muss die Fertigung bei den Daimler-Beteiligungen EADS und Tognum sowie bei Mercedes Military vollständig auf zivile Produktion umgestellt werden.“

KAD-Sprecher Holger Rothbauer fordert Dieter Zetsche auf: „Bekennen Sie sich zur Mitverantwortung der Daimler AG am Leid zahlreicher Menschen durch die Lieferung von Militär-Unimogs an das südafrikanische Regime während der Apartheid. Nehmen Sie wie General Motors außergerichtliche Verhandlungen mit den südafrikanischen Opferverbänden auf.“

**Interviews vor und während der Hauptversammlung: Paul Russmann, KAD-Pressesprecher, mobil: 0176-28044523 oder 0711-608396, Jürgen Grässlin, mobil: 0170-6113759; Beate Winkler-Pedernera, mobil: 0176-26332676; Holger Rothbauer mobil: 0173 6577693**

Postanschrift  
Kritische AktionärInnen  
Daimler (KAD)  
Arndtstr. 31  
70197 Stuttgart

Telefon: (0711) 60 83 96  
Telefax: (0711) 60 83 57  
Konto: Ohne Rüstung Leben;  
Nr. 111 833 - 700; Postbank  
Stuttgart (BLZ 600 100 70)

Archiv  
Haierweg 51  
79114 Freiburg  
Tel.: (0761) 767 82 08  
Fax: (0761) 767 82 09

SprecherInnen  
Alexander Dauensteiner  
Jürgen Grässlin  
Holger Rothbauer  
Paul Russmann  
Beate Winkler-Pedernera